

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 21. Juni 2012

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 12

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

VOLLVERSAMMLUNG

Die sechste Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz in der Wahlperiode 2009/2014 findet am Dienstag, dem 26. Juni 2012, 13.30 Uhr, im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz, 67663 Kaiserslautern, im Stadtwald 15, statt.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Geschäftsbericht 2011
3. a. Bericht der Rechnungsprüfer
b. Bericht von Wirtschaftsprüfer Dr. Böhmmer zum Jahresabschluss 2011
4. Genehmigung überplanmäßiger Aufwendungen und Ausgaben 2011
5. Abnahme des Jahresabschlusses 2011
6. Entlastung
a. Vorstand
b. Geschäftsführung
7. Nachtragswirtschaftsplan 2012 und Nachtragshaushaltssatzung 2012
8. Änderung des Gebührenverzeichnisses
9. Nachwahl eines Mitgliedes des Berufsbildungsausschusses – Arbeitnehmerseite
10. Änderung der Sachverständigenordnung – Aufhebung der Altersgrenze
11. Sachstandsberichte
a. BTZ Ludwigshafen
b. BTZ Kaiserslautern
12. Erlass der Fortbildungsprüfungsordnung Servicetechniker/in für Land- und Baumaschinen (HWK)
13. Ergänzung der Liste der überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen
14. Erlass einer Regelung für die Berufsausbildung von Menschen mit Behinderung – Fachpraktiker/in für Zerspanungsmechanik
15. Neuerrichtung von Gesellen-, Abschluss- und Zwischenprüfungsausschüssen
a. Mechaniker für Land- und Baumaschinenteknik für den Bezirk Trier und Pfalz
b. Fachpraktiker/in für Holzverarbeitung
c. Fachpraktiker/in für Metallbau
d. Fachpraktiker/in im Fleischerhandwerk
e. Fachpraktiker/in für Zerspanungsmechanik
16. Berufung von Prüfungsausschussmitgliedern
a. Ergänzungsbewerbung von Mitgliedern der Gesellen-, Abschluss- und Zwischenprüfungsausschüsse
b. Neuberufung der Mitglieder des Gesellen- und Zwischenprüfungsausschusses Mechaniker für Land- und Baumaschinenteknik
17. Ehrungen
18. Verschiedenes

Gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer der Pfalz ergeht hiermit Einladung zu dieser öffentlichen Plenarsitzung.

Kaiserslautern, den 4. Juni 2012
Handwerkskammer der Pfalz
Brigitte Mannert Präsidentin
Ralf Hellrich Hauptgeschäftsführer

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

„Tag des Handwerks“ geht in die zweite Auflage

AKTIONSTAG: Handwerkskammer der Pfalz bereitet Veranstaltungen im Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Kaiserslautern und auf dem Gartenschauengelände vor

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr laufen bei der Handwerkskammer der Pfalz derzeit die Planungen für den zweiten bundesweiten „Tag des Handwerks“ am 15. September auf Hochtouren. Die Handwerkskammer wird aus diesem Anlass von 10 bis 15 Uhr einen „Tag der offenen Tür“ in ihrem Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Kaiserslautern durchführen und ab 14 Uhr den „Tag des Handwerks“ auf dem Gartenschauengelände in Kaiserslautern mit „Offenen Werkstätten“ und einem attraktiven Informations- und Unterhaltungsprogramm feiern.

Der „Tag der offenen Tür“ im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern wird mit dem gleichzeitig stattfindenden Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks verbunden, bei dem die besten Nachwuchshandwerker aus der Pfalz und die Teilnehmer für die wenige Woche später stattfindende Landesentscheidung ermittelt werden. Wer Interesse daran hat, mitzuerleben, wie junge Handwerkerinnen und Handwerker in ihrem Beruf Höchstleistungen erbringen, kann den besten Prüflingen aus der Pfalz beim Arbeiten unter Wettbewerbsbedingungen über die Schulter schauen und sich über einzelne Ausbildungsberufe wie Kraftfahrzeugmechaniker, Tischler, Friseur und Informationselektroniker informieren.

Dass es im Handwerk sehr viel zu sehen und zu erleben gibt und dass Handwerk auch Spaß machen kann, demonstrieren auf dem Gartenschauengelände ausgewählte Handwerker, die ihre handwerklichen Fertigkeiten demonstrieren und die Besucher zum Mitmachen einladen. Verschiedene Handwerksinnungen, die Meisterschule für Handwerker, Maurer, Straßenbauer, Zimmerer, Modellbauer, Steinmetze, Gold- und Silberschmiede, Schilder- und Lichtreklamenersteller, Buchbinder, Metallbauer



Das Kampagnenplakat für den „Tag des Handwerks“ 2012

und Schornsteinfeger haben ihr Kommen zugesagt und tolle Ideen für Aktionen im Gepäck.

So kann bei den Schornsteinfegern ein Edelstahlschornstein erklimmen werden und werden bei den Maurern Geschicklichkeitsspiele mit dem Bagger durchgeführt. Und die Besucher können selbst Hand anlegen beim Herstellen eines Schlüsselanhängers, beim Drechseln und Formengießen, beim Schmieden und Mauern, beim Prägen von Lesezeichen, beim Marmorieren von Papier und bei vielem mehr. Richtig viele Aktionen wird es auch bei den Zimmerern geben, die ihren beliebten Zimmererklatz aufführen, einen schwebenden Dachstuhl präsentieren und einen Carport bauen, der für einen guten Zweck versteigert wird. Aber auch die Steinmetze und Steinbildbauer werden mit Objekten, die

sie vor Ort gestalten und die auf dem Gartenschauengelände verbleiben, die Blicke auf sich ziehen. „Lebendiges Handwerk erleben“, lautet also die Devise für den „Tag des Handwerks“ auf dem Gartenschauengelände. Und wem dies alles noch nicht genug ist, der kann ab 20 Uhr den „Tag des Handwerks“ mit origineller Live-Musik von Harald Krüger und Walt Bender ausklingen lassen.

Getreu dem diesjährigen Kampagnenmotto „Wir sind Handwerker. Wir können das“ sind auch Kreishandwerkerschaften, Handwerksinnungen und Handwerksbetriebe in der ganzen Pfalz dazu aufgerufen, mit eigenen Aktionen und Beiträgen daran mitzuwirken, dass am 15. September ganz Deutschland in den Farben der Imagekampagne erstrahlt. Anregungen, wie sich jeder einzelne Betrieb selbst einbringen und eigene Ideen verwirklichen kann, gibt es auf der Homepage der Imagekampagne unter www.handwerk.de. So kann der einzelne Betrieb seine Kunden direkt ansprechen, indem er diese mit Aktionen oder besonderen Angeboten überrascht. Dazu stehen im Kampagnenforum spezielle Angebotsposter und Aufkleber zur Verfügung. Ein „Tag der offenen Tür“ bietet die Möglichkeit, über Betrieb und Handwerk zu informieren und so auch Neukunden zu gewinnen. Natürlich können sich Betriebe auch zusammenschließen und gemeinsame Aktionen – wie ein Straßenfest – auf die Beine stellen und dadurch auch Jugendliche und somit potentielle Auszubildende neugierig machen.

Der „Tag des Handwerks“ lebt also davon, dass sich möglichst viele Handwerksbetriebe daran beteiligen. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen der Handwerkskammer und Anregungen für eigene Projekte gibt es bei der Handwerkskammer unter Tel. 0631/3677-222 und unter: www.handwerk.de

Lehrstellenbörse und Lerstellenradar

Um die Vermittlung von freien Ausbildungsplätzen im Handwerk zu optimieren, hat die Handwerkskammer der Pfalz eine Lehrstellenbörse eingerichtet. Damit können Betriebe ihre Lehrstellenangebote auf der Internetplattform der Handwerkskammer der Pfalz veröffentlichen. Und Schulabgängerinnen und Schulabgänger können in der Lehrstellenbörse nach einer Lehrstelle oder einem Praktikumsplatz suchen. Zugang zur Lehrstellenbörse haben die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer der Pfalz über einen geschützten internen Mitgliederbereich, das sogenannte Kundenportal, auf der Internetseite der Handwerkskammer, während Ausbildungsplatzsuchende in der Lehrstellenbörse mit Hilfe verschiedener Suchbegriffe wie Beruf oder Region Lehrstellenangebote abrufen können. Neu ist auch der Service des Lehrstellenradars für Smartphones. Diese Anwendung ermöglicht die Lokalisierung angebotener Lehrstellen aus der Lehrstellenbörse per Handy, also freie Lehrstellen per Smartphone zu suchen und zu orten. Das App zur Lehrstellensuche gibt es kostenlos im App Store oder bei Google Play.

Weitere Informationen zur Lehrstellenbörse und zum Lehrstellenradar finden sich auf der Homepage der Handwerkskammer der Pfalz unter: www.hwk-pfalz.de

Ausstellung mit Gesellenstücken



Ausstellungseröffnung: Interessierte Besucher vor Gesellenstücken aus der Maler- und Lackiererklassen.

Noch bis Sonntag, 24. Juni, ist im Wadgasserhof in Kaiserslautern die Ausstellung „Handwerkliches Können sichert Zukunft“ der Meisterschule für Handwerker zu sehen. Ausgestellt werden Gesellenstücke der diesjährigen Schulabschlussprüfung der Berufsfachschule in den Fachrichtungen Feinwerkmechaniker, Goldschmiede, Maler und Lackierer, Metallbauer (Fachrichtung: Metallgestaltung), Systemelektroniker, Steinmetze und Steinbildhauer sowie Tischler. Bei den Exponaten handelt es sich um Gesellenstücke und Projektarbeiten. Sie wurden aus den Abschlussarbeiten von 86 Schülerinnen und Schülern ausgewählt, die in diesem Jahr ihre Prüfung abgelegt haben.

Wie der Leiter der Meisterschule, Eckhard Mielke, bei der Eröffnung der Ausstellung betonte, dokumentieren die Gesellenstücke den hohen Ausbildungsstand an der Meisterschule. Sie geben einen Einblick in die erworbenen handwerklichen und gestalterischen Fertigkeiten sowie in die Fähigkeiten, technische Vorgaben in eine funktionierende Ganzheit umzusetzen. Mielke wies darauf hin, dass die dreijährige Berufsfachschule einen deutlichen Nachfrageanstieg verzeichnet und derzeit rund 420 Schülerinnen und Schüler an der Meisterschule ihre Erstausbildung absolvieren.

Geöffnet ist die Ausstellung: Mittwoch bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr.



Firmenlauf: Bauunternehmung Horn gewinnt Pokal der Handwerkskammer

Die Bauunternehmung F. K. Horn GmbH & Co. KG aus Kaiserslautern brachte beim 5. Gründels Fresh Firmenlauf Pfalz 34 Läufer an den Start und wurde für diesen Einsatz mit dem Preis für das größte Team bei den Handwerksbetrieben belohnt. Neben einem Pokal übergab Werner Stephany, Geschäftsbereichsleiter der Handwerkskammer der Pfalz, auch eine Kiste, voll gefüllt mit Artikeln aus der Imagekampagne des deutschen Handwerks. Insgesamt waren 7.623 Läuferinnen und Läufer an den Start gegangen und hatten für eine Rekordbeteiligung gesorgt. Bei dem fünf Kilometer langen Lauf stand nicht der sportliche Wettstreit im Vordergrund. Die meisten Läufer der insgesamt 484 Teams, die in den Farben ihrer Firma, Schule, Organisation oder Institution antraten vereinte der Spaß am gemeinsamen Laufen. Unser Bild zeigt das Laufteam der F. K. Horn GmbH & Co. KG nach den vollendeten fünf Kilometern mit dem Pokal der Handwerkskammer und anderen Belohnungen.

Über Strukturveränderungen gemeinsam nachdenken

DEUTSCHE WEINSTRASSE: Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft will Nachwuchswerbung stärken

Die enge Verbundenheit des Handwerks zu seinen Wirtschaftspartnern unterstreicht die regionale Vertretung des Handwerks durch die externe Abhaltung ihrer Delegiertenversammlung. In diesem Jahr war die Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße im Hause der Sparkasse Rhein-Haardt in Bad Dürkheim zu Gast.

Stetig zurückgehende Mitgliederzahlen, Änderungen in der Administration und der bevorstehende Ruhestand von Geschäftsführer Gerhard Teichmann Ende 2013 erfordern nach Angaben von Kreishandwerkersmeister Dirk Fischer einen Richtungswechsel, der die Existenzsicherung der in Neustadt ansässigen Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße zum Ziel hat. Die nunmehr knapp ein Jahr bestehende Zusammenarbeit mit den südpfälzischen Kollegen verläuft nach Einschätzung Fischers ausgezeichnet. Die Kontakte auf ehren- und hauptamtlicher Ebene haben sich erheblich vertieft und bilden nunmehr eine geeignete Plattform, um über weitergehende gemeinsame Strukturveränderungen ernsthaft nachzudenken. Hierbei könne eine Fusion zum Zeitpunkt des Ausscheidens von Geschäftsführer Teichmann nicht mehr ausgeschlossen werden. Es bestehen auch keinerlei gegenseitige Ressentiments



Rede von Kreishandwerkersmeister Dirk Fischer vor der Delegiertenversammlung

mehr aus der einmaligen Kooperation, die zwischen 1997 und 2001 bestanden hat und unter anderem wegen persönlicher Befindlichkeiten der seinerzeit verantwortlichen Personen gescheitert war. Fischer sagte, man werde sich in den kommenden Monaten in den entscheidenden Gremien mit dieser Frage beschäftigen und in der Mitgliederversammlung im kommenden Jahr eine Lösung präsentieren. Die Standorte Neustadt und Landau werden als Anlaufstelle für die jeweiligen Innungsmitglieder auf jeden Fall vor Ort erhalten bleiben.

Der Kreishandwerkersmeister beklagte, dass die Schere zwischen den Fähigkeiten der Schulabgänger und den Erwartungen der Betriebe bedauerlicherweise immer größer werde. Hier müsse unbedingt gegengesteuert und für eine bessere Schulbildung gesorgt werden. Infolge des demografischen Wandels gebe es immer weniger Schulabgänger und folglich auch eine ge-

ringere Anzahl qualifizierter Jugendlicher. Den ungleichen Wettbewerb um dieses Nachwuchspotential wird das Handwerk mit der Industrie, den Banken, dem Handel und den Großbetrieben aufnehmen müssen, die alleine wegen des unterschiedlichen Lohnniveaus einen Großteil der auch für das Handwerk geeigneten Schulabgänger abziehen werden.

Brigitte Mannert, Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, unterstrich in ihrem Grußwort, dass die wirtschaftliche Entwicklung im Handwerk in der Pfalz aktuell als gut bezeichnet werden kann, was die unterschiedlichen Umfragewerte in eindeutiger Weise auch belegen. Große Sorgen bereite die Ausbildungsplatzsituation im Handwerk, die vielen Betrieben schon heute erheblich zu schaffen mache.

Neue Wege auf der Suche nach geeignetem Berufsnachwuchs geht die Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße, die in diesem Jahr wieder eine Projektwoche mit Schülerinnen und Schülern der Realschule Plus in Neustadt abhalten wird. Kreishandwerkersmeister Fischer bezeichnete diese Aktion als eine Investition in die Zukunft, bei der Jugendliche sich frühzeitig über die Vielfalt der handwerklichen Berufe informieren und auch hinein schnuppern können.

In einem anschließenden Fachvortrag zum Thema „Ratingkriterien bei der Kreditvergabe“ erklärte Frank Marschke, Sachbearbeiter im Kreditrisikomanagement der Sparkasse Rhein-Haardt, welche harten und weichen Faktoren die Höhe eines Kredits beeinflussen können.

Suche nach Auszubildenden wird immer schwieriger

DEUTSCHE WEINSTRASSE: Kfz-Innung berichtet von guten Verkaufs- und Servicegeschäften

Bei der Mitgliederversammlung der Innung des Kfz-Handwerks Deutsche Weinstraße bezeichnete Obermeister Holger Krimmel das vergangene Jahr als gutes Jahr für die Automobilindustrie.

Rund 5.000 Neufahrzeuge seien im Zuständigkeitsbereich der Innung im vergangenen Jahr zugelassen worden. Der Trend gehe wieder zu höherwertigen Fahrzeugen, berichtete Krimmel. Parallel zum Neuwagenmarkt habe sich auch das Gebrauchtwagen-geschäft sehr positiv entwickelt. Über diesen Aufschwung sehr erfreut seien auch die Werkstätten, die fast ausschließlich von einem guten Servicegeschäft berichteten. Ein gut funktionierender Service sei nach Ansicht Krimmels die wirtschaftliche

Grundlage für jeden Kfz-Betrieb. Die Suche nach geeigneten Ausbildungsplatzbewerbern entwickle sich auch im Kfz-Handwerk zu einem schwierigen Unterfangen. Trotz des nach wie vor relativ hohen Interesses der Jugendlichen an den Automobilberufen könne mit Blick auf die Qualifikation der Bewerber nicht mehr aus dem Vollen geschöpft werden, sagte Krimmel. Er appellierte an die Mitgliedsbetriebe, in den Anstrengungen auf der Suche nach geeignetem Berufsnachwuchs nicht nachzulassen. Die von der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße gemeinsam mit der Realschule Plus in Neustadt ins Leben gerufene Projektwoche sei vor dem Hintergrund dieser Problematik eine geeignete Plattform, um frühzeitig geeigneten Berufsnachwuchs zu sichern.

Von 38 Teilnehmern, die an der Wintergesellenprüfung 2011/12 teilgenommen haben, konnten 36 erfolgreich ihre Lehre abschließen, berichtete Lehrlingswart Peter Anslinger. Ein Prüfling wird für seine her-

vorragenden Leistungen im Rahmen der kommenden Ausbildungsabschlussfeier geehrt werden. Das Gesamtergebnis der Prüfung habe sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Prüfungsausschussmitglied Wolfgang Karch gab bekannt, dass der Beruf des Kfz-Service-mechanikers ab dem Jahr 2014 nicht mehr erlernbar sei, weil dieser Beruf sich bei den Kfz-Betrieben nicht habe durchsetzen können. Dafür werde der Beruf des Kfz-Mechatronikers neu geordnet und um zwei Fachrichtungen erweitert, berichtete Karch.

Zu Diskussionen unter den Mitgliedern führte eine in einem Zeitungsbericht veröffentlichte Meinung eines Innungsmitglieds, das es als sehr gefährlich ansieht, wenn Fahrzeuge eines Herstellers, die jünger als fünf Jahre sind, von freien Werkstätten oder Werkstätten anderer Hersteller gewartet oder repariert werden. Gegen diese aus Sicht der freien Werkstätten unbegründete Äußerung setzten sich die Inhaber dieser Betriebe vehement zur Wehr.

Facharbeitermangel zeichnet sich auch im Elektrohandwerk ab

DEUTSCHE WEINSTRASSE: Elektro-Innung beurteilt die derzeitige Auftragslage als sehr gut

Bei der Jahreshauptversammlung der Elektro-Innung Deutsche Weinstraße beurteilte Obermeister Jürgen Grün die derzeitige Auftragslage als sehr gut und nannte vor allem die privaten Kunden, die ihr Geld nach wie vor für die Instandhaltung ihrer Immobilie ausgeben, als Stütze für diese anhaltend gute wirtschaftliche Situation im Elektrohandwerk.

Als Problem bezeichnete der Obermeister den sich auch im Elektrohandwerk abzeichnenden Facharbeitermangel. Nur durch beharrliche Ausbildungsarbeit könne dieser Entwicklung effizient begegnet werden. Grün appellierte an seine Mitgliedsbetriebe, sich an der im Juni bevorstehenden Projektwoche mit der Realschule Plus in

Neustadt zu beteiligen. Es gelte, interessierte junge Leute frühzeitig für den Beruf des Elektrikers zu begeistern und diese einem Betriebspraktikum oder gar einer Lehre zuzuführen. Dafür bilde die Projektwoche eine ausgezeichnete Plattform. Mit einer Vorschau auf die in diesem Jahr geplanten geselligen und fachlichen Veranstaltungen beendete der Obermeister seinen Kurzbericht.

Lehrlingswart Gerd Zimmermann informierte über die abgelaufene Wintergesellenprüfung, an der 33 Prüflinge teilgenommen und fünf Kandidaten nicht bestanden haben. Für die Sommergesellenprüfung stehen 19 Prüflinge an, die ihre Prüfung in Landau ablegen werden. Auch Zimmermann unterstützt die Projektwoche und rege an, diese auch in Bad Dürkheim oder Grünstadt zu realisieren. Innungsgeschäftsführer Gerhard Teichmann gab bekannt, die Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße sei in dieser Sache bereits in Kontakt mit der Realschule Plus in Bad Dürkheim.

Geplant sei eine Umsetzung der Projektwoche im kommenden Jahr.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Ernennung von Erich Peters (Neustadt-Gimmeldingen) zum Ehrenmitglied durch die Mitgliederversammlung. Peters war von Juni 1990 bis Februar 1992 Beisitzer im Innungsvorstand und von Februar 1992 bis Mai 2000 stellvertretender Obermeister der Elektro-Innung Weinstraße Nord. Bereits vor der Berufung in den Innungsvorstand war er Mitglied im damaligen Vergütungsausschuss der Innung. Auf den Tag genau vor 50 Jahren begann der mit einstimmigem Votum der Anwesenden zum Ehrenmitglied ernannte Peters seine Lehre als Elektroinstallateur. Seine berufliche Ausbildung schloss der Geehrte mit der Meisterprüfung im Jahr 1970 ab.

Obermeister Grün und Geschäftsführer Teichmann ehrten das Ehrenmitglied mit einer entsprechenden Urkunde und würdigten seine Verdienste um die Innung und den Berufsstand.

Herausforderungen der Zukunft annehmen

SÜDPFALZ: Kreishandwerkersmeister Martin Eichhorn fordert ehrenamtliches Engagement von allen Mitgliedern

Bei der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz im Haus des Handwerks in Landau forderte Kreishandwerkersmeister Martin Eichhorn in seinem Bericht die anwesenden Mitglieder nachhaltig zu finanziellem, zeitlichem und ideellem Engagement für die regionale Handwerksorganisation auf.

Finanzielles Engagement zeige sich daran, die entsprechenden Beiträge zu bezahlen und dabei auch notwendige und unerlässliche Beitragssteigerungen zu akzeptieren. Zeitliches Engagement beinhalte, ein Ehrenamt zu übernehmen, an Veranstaltungen mitzuwirken und größere Projekte nachhaltig zu unterstützen. Ideelles Engagement bedeute, die Leistungsfähigkeit der handwerklichen Fachbetriebe zu betonen und zur Förderung des Ansehens und des guten Rufs des Handwerks vor Ort beizutragen.

Kreishandwerkersmeister Eichhorn bezeichnete zusammenfassend finanzielles, zeitliches und ideelles Engagement jedes einzelnen Mitglieds als Grundvoraussetzung für eine lebendige, leistungsfähige und zukunftsweisende Innung und Kreishandwerkerschaft.

Geschäftsführer Klaus Seiferlein berichtete schwerpunktmäßig von der erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit, den durchgeführten Vortrags- und Seminarveranstaltungen sowie der Unterstützung der Betriebe bei der Gewinnung qualifizierter Auszubildender. Mit dem Handwerksverzeichnis im Sommer 2011 sowie der Sonderbeilage im April 2012 konnten ansprechende Visitenkarten über das Handwerk in der Region auf den Markt gebracht werden.

Ein grundsätzliches Projekt stelle die Unterstützung der Mitgliedsbetriebe bei der Gewinnung qualifizierter Auszubildender dar, erläuterte Seiferlein. So habe die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz bei den Ausbildungsmessen in Kandel, Rheinzabern und in Landau teilgenommen, um in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer der Pfalz auf die Möglichkeiten einer Ausbildung im Handwerk aufmerksam zu machen, insbesondere um Praktikumsplätze und Ausbildungsplätze anzubieten. Dies sei eine der wichtigsten Herausforderungen, da die demografische Entwicklung den bereits heute schon festzustellenden Fachkräftemangel noch weiter verschärfen werde.

Einblicke in die Arbeit einer Stahlhütte

NACHWUCHSFÖRDERUNG: Metallhandwerker-Innung Kaiserslautern organisierte einen lehrreichen Ausflug

Nachwuchsförderung im wahrsten Sinne des Wortes – dies praktizierte vor kurzem die Metallhandwerker-Innung Kaiserslautern und organisierte einen gemeinsamen Ausflug der Metall-Azubis im dritten Lehrjahr an den Berufsbildenden Schulen Rockenhausen, Kaiserslautern und Landstuhl in die Dillinger Hütte. Insgesamt 23 Berufsschüler machten sich am Mittwoch, den 9. Mai 2012 früh morgens per Reisebus auf den Weg ins benachbarte Saarland.

Begleitet wurden sie von Obermeister Stefan Stabel, stellvertretendem Obermeister Walter Schraß, Lehrlingswart Johann Mischitz, Vorstandsmitglied Gerhard Bohl sowie Achim Müller, Lehrer an der Berufsbildenden Schule Landstuhl. Während der dreistündigen Besichtigungstour durch die Dillinger Hütte erhielten die Azubis interessante Einblicke in die Arbeitsabläufe einer Stahlhütte. Im Anschluss ging es zum gemeinsamen Mittagessen nach Merzig ins dortige „Brauhaus“. Frisch gestärkt fuhr die Gruppe anschließend nach Saarlouis, wo Walter Schraß kurzfristig noch eine Be-



Ausflug ins Stahlwerk: die Metall-Azubis in der Dillinger Hütte

sichtigung der Verzinkerei Becker organisiert hatte. Auch dieser Programmpunkt kam bei den Azubis sehr gut an. Sämtliche anfallenden Kosten inklusive Mittagessen wurden von der Metallhandwerker-Innung Kaiserslautern getragen.

Ein Stück Nachwuchsförderung der besonderen Art, zur Nachahmung empfohlen!

Aktuelle Auftragslage ist gut bis sehr gut

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: Dachdecker-Innung Deutsche Weinstraße fordert sorgfältige Berichtsheftführung

Bei der Mitgliederversammlung der Dachdecker-Innung Deutsche Weinstraße berichtete Obermeister Armin Muschler von einer guten bis sehr guten aktuellen Auftragslage. Teilweise könnten die Betriebe Auftragsreichtum von drei bis vier Monaten verzeichnen. Dieser sehr erfreuliche Zustand habe allein den Nachteil, dass aktuelle Kundenanfragen oft nicht oder nur mit erheblicher Verzögerung bearbeitet werden könnten. Hier forderte Obermeister Muschler seine Kollegen auf, ehrlich mit dem Kunden umzugehen, keine falschen Versprechungen zu machen und einfach um Verständnis für die komplette Auslastung des Betriebes zu werben. Für das positive Image des Dachdeckerhandwerks sei es nämlich unerlässlich, Kunden nicht zu enttäuschen, vielmehr Zusagen unbedingt einzuhalten.

Obermeister Muschler berichtete von erfolgreichen Innungsveranstaltungen wie Mitarbeiterschulungen, einem Ausflug zur Fachmesse Dach + Holz in Stuttgart mit

Musicalbesuch sowie einem regen Informationsaustausch. Abschließend ging Muschler noch auf die Neuerungen in den Bereichen Lastenermittlung, Windzuglasten, Einbau von Sicherheitsdachhaken und Holzschutz ein.

Lehrlingswart Toni Hübner aus Rheinzabern berichtete von sehr guten Ergebnissen in der Zwischenprüfung. Aufgrund der sehr soliden Kenntnisse und Fertigkeiten sei keiner der Prüflinge aus dem Bereich der Dachdecker-Innung Deutsche Weinstraße in der Zwischenprüfung durchgefallen. Lehrlingswart Hübner forderte Ausbildungsbetriebe und Auszubildende nachhaltig auf, den entsprechenden Ausbildungsnachweis, das sogenannte Berichtsheft, fachlich korrekt und ordnungsgemäß zu führen.

Die Auszubildenden, die ein gutes Berichtsheft mit entsprechenden Ausführungen und Zeichnungen vorlegen könnten, würden auch konsequent besser in der Prüfung abschneiden.

MEISTERKURSE

Die Handwerkskammer der Pfalz führt von 3. September 2012 bis 26. August 2013 einen berufsbegleitenden Vorbereitungskurs auf die Teile I und II der Meisterprüfung im **Friseurhandwerk** durch. Der Unterricht findet im wöchentlichen Wechsel montags (16.30 bis 21.30 Uhr) oder samstags (8 bis 15 Uhr) in Ludwigshafen statt. Die Kursgebühr beträgt 2.100 Euro. Für Lernmittel und Materialgebühren kommen nochmals rund 400 bis 500 Euro hinzu.

Die Handwerkskammer der Pfalz plant von 31. August 2012 bis 22. Juni 2013 einen berufsbegleitenden Vorbereitungskurs auf Teil II der Meisterprüfung im **Fiesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk** durchzuführen. Der Unterricht findet freitags (13.30 bis 18.30 Uhr) und samstags (8 bis 14.45 Uhr) in Kaiserslautern statt. Die Kursgebühr beträgt rund 2.900 Euro. Hinzu kommen Gebühren für Literatur und Lernmittel von rund 300 Euro. Während des fachtheoretischen Vorbereitungskurses (Frühjahr 2013) findet der einwöchige Vorbereitungskurs Teil I in Vollzeitform (täglich 8 bis 16 Uhr) statt. Die Kursgebühr beträgt 700 Euro zusätzlich der anfallenden Materialkosten.

Anmeldung und weitere Informationen: Handwerkskammer der Pfalz, Abteilung Weiterbildung, Andreas Dietz, Tel.: 0631/3677-166, E-Mail: adietz@hwk-pfalz.de.

BETRIEBSWIRT

Die Handwerkskammer der Pfalz bietet in ihrem Berufsbildungszentrum in Landau neue Lehrgänge zum Betriebswirt (HWK) in Vollzeit und Teilzeit an. Beim Kurs, der am 19. November 2012 beginnt und am 14. März 2013 endet, handelt es sich um einen Vollzeitkurs. Der Lehrgang ist untergliedert in vier Seminarblöcke, wobei ein Block drei Wochen umfasst. Der Unterricht findet montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr statt. Beim Kurs, der am 14. September 2012 beginnt und am 14. September 2013 endet, handelt es sich um einen Teilzeitkurs. Der Unterricht findet 14-tägig freitags und samstags von 9 bis 17 Uhr statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 06341/9664-23 (Alexandra Pfanger) oder E-Mail: apfanger@hwk-pfalz.de.

WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/3677-163 (Regina Gilcher), E-Mail: rgilcher@hwk-pfalz.de.

Digitale Fotografie – Grundkurs

Datum: 27.6.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 16 Uhr

AutoCAD – Aufbaukurs 3D

Datum: 10.9. bis 14.9.
Tag: Montag bis Freitag
Uhrzeit: 8 bis 16 Uhr

AutoCAD Workshop: Mechanische Bauteile

Datum: 14.9. bis 22.9.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr und 8 bis 14 Uhr

PowerPoint – Grundkurs

Datum: 11.9.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

PowerPoint – Aufbaukurs

Datum: 12.9.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Lilli Kaiser weiter Obermeisterin

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: Vorstandswahlen bei Friseur-Innung Landau-Südliche Weinstraße

Bei der Mitgliederversammlung der Friseur-Innung Landau-Südliche Weinstraße standen Neuwahlen zum Vorstand im Mittelpunkt der Tagesordnung.

Die Neuwahlen des Vorstands hatten folgendes Ergebnis: Obermeisterin: Lilli Kaiser, Landau. Stellvertretende Obermeisterin: Karin Hirsch, Böchingen, Lehrlingswartin: Sabine Borger, Annweiler. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Gabriele Jäger, Landau, Jessica Renner, Herxheim, Daniela Reiland, Landau, Christa Linzenmeier, Gommersheim, Ingrid Knöbl, Essingen.

Obermeisterin Lilli Kaiser berichtete von vielfältigen Aktivitäten der Friseur-Innung in den letzten Jahren. Schwerpunkt der Bemühungen sei die Förderung des Friseurwachstums gewesen. Einen vollen Erfolg nannte die Obermeis-

terin das von der Innung durchgeführte Frisurenereignis im Rahmen des Sommerfestes 2011 in Böchingen. Es habe allen Beteiligten viel Spaß gemacht, sei insbesondere bei den Böchingern und deren Besuchern gut angekommen. Abschließend bedankte sich Obermeisterin Kaiser vor allem bei ihren Vorstandskollegen, die durch tolle Hilfe und Unterstützung die Realisierung der Seminare zu den Themen Schneiden, Färben, Kosmetik und Haarverlängerung hätten gelingen lassen. Sie kündigte für die nächsten Jahre gesteigerte Bemühungen zur Gewinnung qualifizierten Nachwuchses für das Friseurhandwerk an. Auch wolle die Innung neue Mitglieder gewinnen beziehungsweise mit den benachbarten Innungen Germersheim und Deutsche Weinstraße enger zusammenarbeiten.

Goldene und Silberne Ehrennadel

WESTPFALZ: Schreiner-Innung Kaiserslautern-Landstuhl zeichnet verdiente Mitglieder aus

Bei der diesjährigen Frühjahrsversammlung der Schreiner-Innung Kaiserslautern-Landstuhl würdigte Hauptgeschäftsführer Helmut Knieriemen von der Kreishandwerkerschaft Westpfalz das ehrenamtliche Engagement von fünf verdienstvollen Vorstandmitgliedern. Nach den Kriterien der Ehrenordnung wird die Goldene Ehrennadel nach einer Vorstandstätigkeit von 20 Jahren, die Silberne Ehrennadel nach 10-jähriger Vorstandstätigkeit verliehen.

Vorstandsmitglied Joachim Diehl aus Kaiserslautern erhielt die Goldene Ehrennadel mit Urkunde verliehen. Knieriemen verwies auf die mittlerweile 37-jährige Vorstandstätigkeit. Seit 1975 gehört Joachim Diehl dem Innungsvorstand an. Knieriemen verwies auch auf die äußerst verantwortungsvolle Tätigkeit als von der Handwerkskammer der Pfalz öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Tischlerhandwerk. Diese Tätigkeit führte er von 1986 bis 2011 aus. Die Ehrennadel in Gold erhielt außerdem Vorstandsmitglied Josef Bonnert, Queidersbach. Er war von 1990 bis



Helmut Knieriemen, Joachim Diehl, Josef Bonnert, Franz Ganging, Kurt König, Uwe Rahm (v.l.)

1995 Lehrlingswart und anschließend weiterhin als Vorstandsmitglied in der Innung tätig. Die Ehrennadel in Silber mit Urkunde erhielten: Franz Ganing, Landstuhl. Seit 2008 ist er stellvertretender Obermeister der Schreiner-Innung Kaiserslautern-Landstuhl und außerdem bereits seit 1996 dem Vorstand angehörig. Kurt König, Otterberg, ist seit 1999, also nunmehr im 13. Jahr, als Lehrlingswart für die Innung ehrenamtlich tätig. Uwe Rahm, Baalborn, gehört seit 1996 dem Innungsvorstand an und hat somit 16 Jahre Ehrenamtstätigkeit aufzuweisen.

Wolfgang Österlein bleibt Obermeister

SÜDPFALZ: Bildhauer- und Steinmetz-Innung ist mit der Geschäftslage sehr zufrieden

Bei der Mitgliederversammlung der Bildhauer- und Steinmetz-Innung der Südpfalz standen Neuwahlen zum Vorstand im Mittelpunkt der Tagesordnung.

Die Neuwahlen des Vorstands hatten folgendes Ergebnis: Obermeister: Wolfgang Österlein, Edenkoben, Stellvertretender Obermeister: Michael Graf, Landau, Lehrlingswart: Lars Timrott, Göcklingen, weiteres Vorstandsmitglied: Robert Klor, Rohrbach.

Obermeister Österlein berichtete von insgesamt sehr zufriedenstellenden Geschäften. Die Fachbetriebe des Bildhauer- und Steinmetz-Handwerks könnten durch ihr breites Aufgabenspektrum, das auch hochwertige Fassadengestaltung, Natursteinbodenbeläge und Küchenplatten umfasst, beim Endverbraucher punkten. Besorgt äußerte sich Österlein über die Ausbildungssituation. Es sei zunehmend schwieriger, qualifizierte, leistungswillige und leistungsfähige Auszubildende für das anspruchsvolle und auch körperlich anstrengende Bildhauer- und Steinmetz-Handwerk zu gewinnen. Es sei insoweit Aufgabe der Innung, die allgemeinbildenden Schulen zu besuchen und auf die Chancen und Möglichkeiten einer Ausbildung hinzuweisen. Österlein bezeichnete es als zentrale Herausforderung, das Bildhauer- und Steinmetz-Handwerk auf der Landesgartenschau 2014 ansprechend und professionell zu repräsentieren.



Handwerkskammer-Team beim Firmenlauf

Wie in den Vorjahren hat sich auch in diesem Jahr ein Team der Handwerkskammer der Pfalz am 5. Gründels Fresh Firmenlauf Pfalz beteiligt, der in der Innenstadt von Kaiserslautern durchgeführt wurde. Unter dem Motto der Imagekampagne „Unser größtes Talent: Talente fördern“ war das Handwerkskammer-Team mit 25 Läuferinnen und Läufern auf die Strecke gegangen – angeführt vom Vizepräsidenten Dieter Schnitzer und verstärkt durch starke Läufer aus dem Handwerk und vom Handwerks-Versicherer Münchener Verein. Unser Foto zeigt das Laufteam vor dem Start vor dem Hauptgebäude der Handwerkskammer.

EHRUNG FÜR 25 JAHRE MITARBEIT

Für ihre Betriebstreue hat die Handwerkskammer der Pfalz Arbeitsjubilaren die Medaille in Silber für 25 Jahre treue Dienste im Handwerk verliehen:

Bernd Fachenbach, Technischer Angestellter (Kerzenheim), Klaus Henseleit, Schlosser (Hettenleidelheim), alle bei Greiner Schaltanlagen GmbH (Kerzenheim); Stefan Welter, Dachdecker-Vorarbeiter (Rodalben), bei Richard Becker KG (Rodalben); Edward

Spala, Baumaschinist (Speyer), Gerhard Simberger, Baufachwerker (Römerberg), alle bei Helmut Schön Bau-GmbH (Speyer); Marliese Kolb, Kaufmännische Angestellte (Hessheim), bei Auto-Bähr GmbH & Co. KG (Ludwigshafen); Vinzenz Woywode, Kraftfahrzeugmechaniker (Alsenz), bei K. H. Föllner GmbH (Kirchheimbollen); Herbert Loos, Baumaschinenführer (Ludwigshafen), bei Johann Schön & Sohn Bau GmbH & Co. KG (Speyer); Jens Werner, Lkw-

Verkäufer (Oberweiler im Tal), Thomas Urschel, Kraftfahrzeugmechaniker (Kottweiler-Schwanden), Ingo Seidel, Fahrzeuglackierer (Ramstein-Miesenbach), alle bei T-G Nutzfahrzeughandels GmbH & Co. KG (Kaiserslautern); Andreas Zimmer, Kfz-Elektrikermeister (Kaiserslautern); Wolfgang Müller, Lagerist (Höh-einöd), Udo Müller, Kfz-Mechatroniker (Landstuhl), alle bei Torpedo-Garage Ansoerg, Herrmann und Thomas GmbH & Co. KG (Kaiserslautern).

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

Wir bringen Kunden.

Jetzt unsere Kontakte nutzen: Mit einem Inserat in Das Örtliche.



www.dasoertliche.de

Röser

Ein Angebot Ihres Verlages Das Örtliche:
Rudolf Röser Verlag und Informationsdienste AG · Fritz-Erler-Straße 25 · 76133 Karlsruhe · www.roeser-online.de